

# Liebe Mitglieder!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **15 (1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Studientagung auf Boldern

Die Reformierte Heimstätte Boldern, ob Männedorf (Zürich), organisiert im Rahmen des europäischen Leiterkreises der Evangelischen Akademien und Laieninstitute eine Studientagung vom 27. April — 2. Mai 1959 über das Thema „Mann und Frau als Partner in der Welt von heute“. Diese Studientagung ist eine Folge der schweizerischen Tagung, die am 17./18. Januar 1959 unter dem Titel „Zusammenarbeit von Mann und Frau“ stattfand und an welcher Kirchenvertreter aller christlichen Konfessionen und Vertreterinnen der Frauenorganisationen teilgenommen hatten.

---

*Liebe Mitglieder!*

Wir werben weiter. Dabei ist die Mithilfe aller unserer Mitglieder notwendig. Wenn Sie Verwandte, Bekannte, Freunde haben,

### **Frauen und Männer,**

von denen Sie wissen, dass sie unsere Bestrebungen unterstützen, bitten wir um deren Adressen. Wir werden den Genannten folgendes Werbeschreiben zugehen lassen:

### **Motto: Es lebe die Waadt – liberté et patrie**

Allen Zahlen zum Trotz hinterliess die Eidg. Abstimmung für das Frauenstimmrecht vom 1. Febr. a. c. „Morgenrotstimmung“. Seither erhielt auch unser Verein unerwarteten Zuzug an neuen Mitgliedern, Frauen und Männer. Diese sagten sich wohl, man sollte etwas tun, auf dass aus der Minderheit eine Mehrheit werde.

Wenn auch Sie die Einsicht haben, dass unsere gerechte Forderung endlich verwirklicht werden soll, so arbeiten Sie mit und treten Sie dem Frauenstimmrechtsverein Zürich bei. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr wird man uns beachten müssen!

Helfen Sie mit, die Schweizerin zur Vollbürgerin zu erheben.

Mit freundlichem Gruss

*Frauenstimmrechtsverein Zürich*

Adressen von Interessenten einsenden an das Sekretariat des Frauenstimmrechtsverein Zürich, Frau Peter-Bleuler, Butzenstr. 9, Zürich 2/38, Telephon 45 08 09, Postcheckkonto VIII 14151.

---